

Die offizielle App der LAGA 2026 läuft auf urbanOS.

Für die Landesgartenschau 2026 in Neuss entwickelte dataMatters die offizielle Begleit-App – mit interaktiver Parkkarte, dem KI-Assistenten Flori und 121 Sensoren live im Park. Eine Codebasis für iOS, Android und Web, in weniger als sechs Monaten pünktlich zur Eröffnung. Den Anfang machte eine Live-Bild-Seite, die in wenigen Tagen online war. Beides läuft auf derselben souveränen Urban Data Platform, die Kommunen mit urbanOS erhalten.

PROJEKT Offizielle Begleit-App „LAGA Neuss 2026“ (myLAGA) und Live-Bild-Seite	VERANSTALTUNGSZEITRAUM 16. April – 11. Oktober 2026
ORT Neuss, Nordrhein-Westfalen	PLATTFORM urbanOS – Urban Data Platform mit DataCore als Zeitreihen-Datenschicht
UMSETZUNG dataMatters – Plattform urbanOS, DataCore und App aus einer Hand	VERFÜGBARKEIT iOS, Android und Web aus einer Codebasis – dreisprachig (DE/EN/NL)

Die Ausgangslage

Eine Landesgartenschau ist ein Stadtquartier auf Zeit: ein halbes Jahr Betrieb auf einem Gelände, das die Gäste zum ersten Mal betreten. Wer kommt, will sich orientieren, Routen finden, die passen – zu Fuß, mit Rollstuhl oder Kinderwagen –, wissen, wo noch ein Parkplatz frei ist und wann die nächste Bahn fährt. Zugleich steht auf dem Gelände moderne Umweltsensorik, deren Daten nicht in Herstellersilos verschwinden, sondern den Gästen selbst etwas erzählen sollen.

Der klassische Weg wären Einzellösungen: eine Event-App von der Stange, eine Webcam-Seite, Sensordaten in den Portalen der jeweiligen Hersteller. Für ein Ereignis mit festem Eröffnungstermin ist das doppelt riskant – jede Insellösung kostet Integrationszeit, und keine wächst über den Anlass hinaus. Die Entwicklung der App begann Ende Oktober 2025, die Tore öffneten am 16. April 2026. Für diesen Zeitplan brauchte es ein Datenrückgrat, das schon trägt, statt erst gebaut zu werden.

Die Lösung

dataMatters entwickelte die offizielle Begleit-App „LAGA Neuss 2026“ auf Basis von CityApp und urbanOS – als eine Codebasis für iOS, Android und Web, angedockt an das Sensor-Register und die Zeitreihen der urbanOS-Datenplattform. Sechs Bausteine bilden die digitale LAGA.

Die Begleit-App: Karte, Routen, Navigation

Eine interaktive Vektorkarte (Mapbox GL) zeigt das Gelände mit GPS-Position; kuratierte Themenrouten führen mit Schritt-für-Schritt-Navigation und Sprachführung durch den Park. Das Routing kennt barrierefreie Wege für Rollstuhl und Kinderwagen, ein Schattenzonen-Overlay hilft an heißen Tagen. Beim ersten Start wählen die Gäste Interessen, Besuchskontext – allein, Familie, Gruppe oder Schulklasse – und Mobilität; die App merkt sich Favoriten und spricht Deutsch, Englisch und Niederländisch.

Flori, der KI-Assistent

Flori beantwortet Fragen per Text oder Sprache, mit Streaming-Antworten und einer Wissensdatenbank zum Gelände – technisch auf Basis von Nova by dataMatters. Vier Personas passen Ton und Tiefe an Alter und Vorwissen an; Flori kennt Standort, Mobilität, Interessen und Sprache der Gäste und gibt Tipps aus Wetter, Uhrzeit und Ort. Im Erzähler-Modus begleitet Flori entlang der Routen – und bei „Talk to the tree“ spricht er als konkreter Baum am Wegesrand.

121 Sensoren live im Park

121 Sensoren liefern Live-Daten vom Gelände in die App: 4 Wetterstationen, 16 CO₂-Sensoren, 17 Lärmsensoren, 15 Bodensensoren, Feinstaubmessung und ein Wassersensor – dazu 40 Sensoren an 40 Bäumen, deren Messwerte die App mit historischen Verläufen zeigt. Die Metadaten kommen aus dem Sensor-Register der urbanOS-Datenplattform, die Zeitreihen aus DataCore – produktiv im Einsatz, nicht als Demo.

Natur zum Mitmachen

Die BirdNET-Vogelstimmenerkennung lauscht in Echtzeit: Mikrofon und Erkennungsmodell arbeiten direkt auf dem Gerät, ein Live-Spektrogramm zeigt, was die App hört. Beim Gehen enthüllt sich die Karte Stück für Stück – mit Entdeckungskarten und Fortschritt. Mit dem Best-Places-Melder teilen Gäste ihre Lieblingsorte als moderierte, geografisch verortete Fotobeiträge; EXIF-Daten werden entfernt, das persönliche Feldbuch sammelt die eigenen Entdeckungen.

Live-Infos für den Besuchstag

Die App zeigt die Parkplatz-Belegung in Echtzeit – 860 Plätze und 20 Behindertenparkplätze am LAGA-Parkplatz, dazu die Neusser Parkhäuser – sowie ÖPNV-Abfahrten inklusive Neuss Hauptbahnhof und aktuelles Wetter von den Stationen auf dem Gelände. Live-Webcams blicken auf Vogelhotels, Eichhörchen-Kobel und Kaninchenbau, jeweils mit automatischer KI-Bildbeschreibung; die Kameras zeigen Tiere, nicht Menschen. Der Visitor Pulse macht die Auslastung anonym sichtbar: Die Rohdaten bleiben serverseitig, nur qualitative Stufen erreichen die App.

Die Live-Bild-Seite: der schnelle Einstieg

Noch vor der App ging im November 2025 eine öffentliche Seite im offiziellen LAGA-Erscheinungsbild online: „Live vom Gelände“, stündlich aktualisiert, auf Klick im Vollbild – auch mobil. Die Kamera liefert ihre Bilder in DataCore; die Seite ruft sie serverseitig ab, Zugangsdaten erreichen den Browser nie. Ein KI-Bildmodell erzeugt zu jedem Bild eine besucherfreundliche deutsche Beschreibung, strikt begrenzt auf das Sichtbare. Der Kern entstand in wenigen Tagen – der erste Beweis, dass das Fundament steht.

Die Architektur: ein Datenrückgrat, drei Plattformen

Begleit-App und Live-Bild-Seite teilen sich ein Fundament: die urbanOS-Datenplattform. Das Sensor-Register beschreibt die Sensorik auf dem Gelände, DataCore liefert die Zeitreihen – jede Anwendung greift kontrolliert darauf zu, statt eine eigene Dateninsel zu bilden.

- ✓ urbanOS als Datenrückgrat: Das Sensor-Register der Datenplattform (Zugriff über Keycloak) führt die 121 Sensoren, die Zeitreihen kommen aus DataCore.
- ✓ Eine Codebasis, drei Plattformen: Nuxt 4 und Capacitor liefern iOS-App, Android-App und Web-Version aus demselben Code.
- ✓ Go-Services im Backend: Routing-Engines für Fußwege und barrierefreie Wege, Redis und Push-Benachrichtigungen; Geodaten liegen in Supabase mit PostGIS.
- ✓ Betrieb auf AWS: Amplify für die Auslieferung, Lambda für das Streaming der KI-Antworten, S3 und CDN für Medien – die Sensordaten selbst bleiben in der urbanOS-Datenplattform; Produktanalytik läuft über PostHog mit EU-Hosting.
- ✓ Privacy by Design: Visitor-Pulse-Rohdaten erreichen nie den Client, Community-Fotos verlieren ihre EXIF-Daten, Konten lassen sich DSGVO-konform löschen – und die Webcams zeigen Vogelhotels und Tiere, nicht Menschen.
- ✓ 3D-Erfassung: Mit Scaniverse erstellte 3D-Scans des Geländes stehen als Sammlung in der App bereit.

Was bleibt

Pünktlich zur Eröffnung

Die Entwicklung begann Ende Oktober 2025; am 16. April 2026 öffnete die Landesgartenschau – mit der fertigen App im App Store, bei Google Play und im Web. Weniger als sechs Monate von der ersten Zeile Code bis zum Start, umgesetzt von einem kleinen Team gegen einen festen Termin.

Ein Rückgrat, viele Anwendungen

Live-Bild-Seite und Begleit-App laufen auf derselben Datenplattform. Karte, Baumdaten und Flori greifen auf dasselbe Fundament zu – jede neue Anwendung startet auf vorhandenen Daten.

Privatsphäre als Architektur

Anonyme Auslastung statt Einzeltracking, Vogelstimmenerkennung direkt auf dem Gerät, EXIF-Entfernung bei Community-Fotos, DSGVO-konforme Kontrollöschung. Vertrauen ist hier Architektur, nicht Fußnote.

Übertragbar auf Kommunen

Die LAGA nutzt dieselbe Plattform, die auch Ihre Kommune mit urbanOS erhält. Was ein Großereignis mit festem Eröffnungstermin trägt – Sensorik, Live-Daten, KI-Assistenz –, trägt auch Ihren Regelbetrieb, von der Baumpflege bis zur Besucherlenkung.

urbanOS von dataMatters ist die Urban-Data- & Intelligence-Plattform für Smart Cities – sie verbindet Sensoren, Daten und Verwaltungsalltag auf einer souveränen Plattform, bei der Zugangsdaten und Datenflüsse serverseitig abgesichert bleiben. Die offizielle Begleit-App der LAGA 2026 Neuss entstand auf Basis von CityApp und urbanOS – Plattform, Datenschicht und App aus einer Hand von dataMatters.

Sprechen wir über Ihre Stadt.

Ein kurzes Gespräch genügt, um zu sehen, was Ihre Kommune messen, wissen und verbessern könnte. Wir zeigen Ihnen die Plattform an echten Daten – unverbindlich und auf Deutsch.

urbanos.datamatters.io/contact